

## Wie bereifen wir die BERICHTSWAHLVEHSAMMLUNGEN vor

Grundlage der Wahlvorbereitung und des Ablaufes der Wahlen sind das Statut der Partei, die Wahldirektive des Zentralkomitees und die Wahlordnung. Die Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen stehen in den Parteiwahlen vor der Aufgabe, über die Ergebnisse und Erfahrungen bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei, besonders der 14. Tagung des Zentralkomitees, Bilanz zu ziehen und ihre Kampfkraft auf die Erreichung der ökonomischen Ziele zu konzentrieren.

Die Erfolge jeder Parteiorganisation im Kampf um die Lösung ihrer politischen, ökonomischen und kulturellen Aufgaben hängen von der Aktivität und der Fähigkeit jedes einzelnen Mitgliedes und Kandidaten ab. Deshalb ist es notwendig, in den Mitgliederversammlungen zur Neuwahl der Leitungen umfassender als bisher die politische Erziehung mit der Lösung der ökonomischen Aufgaben zu verbinden. Es gilt, jedes Mitglied zu befähigen, selbst schöpferisch zu arbeiten, Bahnbrecher alles Neuen und Fortschrittlichen zu sein, die neuesten wissenschaftlich-technischen Erfahrungen in der Produktion durchzusetzen und sich an die Spitze des Produktionsaufgebotes zu stellen. Zugleich ist es notwendig, eine Zwischenbilanz über die bisherigen Ergebnisse im Produktionsaufgebot zu ziehen, wobei besonders die Arbeitsweise der leitenden Wirtschaftskader mit zu behandeln ist.

Jede Abteilungsparteiorganisation und Grundorganisation muß diese grundsätzlichen Hinweise aus der Wahldirektive des ZK bei der Vorbereitung der Parteiwahlen unbedingt beachten.

\*

Als erstes sollen alle Leitungsmitglieder — wo das noch nicht geschehen ist — gründlich mit den Dokumenten des 14. Plenums und der Wahldirektive des

ZK vertraut gemacht werden. Die Kreisleitungen sind verpflichtet, diesen Qualifizierungsprozeß in Seminaren, Vorträgen und durch andere Methoden gut zu unterstützen. Dabei sollten vor allem gute Erfahrungen aus der politischen Erziehungsarbeit und der Organisation des Produktionsaufgebotes vermittelt werden. Die Parteileitungen sorgen dafür, daß alle eingeladenen Genossen teilnehmen und sich darauf vorbereiten.

Die Vorbereitung des Rechenschaftsberichtes muß im Kollektiv der Leitung mit einer exakten Einschätzung der politischen Lage im Bereich der Parteiorganisation beginnen. Dazu müssen die Meinungen und Argumente der Werktätigen und eine Analyse der erreichten ökonomischen Ergebnisse zugrunde gelegt werden.

Die Parteiorganisation kann ihre Kampfkraft nur daran messen, wie jeder einzelne Genosse in seinem Bereich für die Durchführung der Beschlüsse kämpft, und welche konkreten Arbeitsergebnisse dabei erreicht werden. Die Berichtswahlversammlung muß dazu dienen, die Genossen an Hand der guten Beispiele zur aktiven Mitarbeit zu erziehen, um so auch zur Verallgemeinerung der besten Erfahrungen beizutragen.

Immer mehr wird das ökonomische Wachstum des sozialistischen Lagers zum Angelpunkt in der Auseinandersetzung mit dem Imperialismus und im Kampf um die Erhaltung, des Friedens. Unser Kampf um den Sieg des Sozialismus erfordert eine höhere Produktivität der Arbeit auf allen Gebieten, um die DDR auch als Beispiel für die Lösung der Lebensfragen unserer Nation noch wirksamer zu machen.

Jede Abteilungsparteiorganisation und Grundorganisation muß deshalb einschätzen, wie sie den Kampf um die schnelle Steigerung der Arbeitsproduktivität führt und wie das Kollektiv und